

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius.

Fabricius, Johann Philipp

Pulicat, 01.01.1747-30.12.1747

Dezember 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535)

December.

Am 4. d. d. hier der Catechet Paul, der vor 10. Tagen nach Madras, die Gr
mauer zu besuchen, und dabei der dem Mission - Haus nach aus einem Haus
in eine andere Ort transportieren zu lassen, abgesandt, zu mül, und refe
rierte unter anderem, daß er am vorigen Freitag in Petiaferi zu Anwesenheit
des hiesigen Epistols, einen Vortrag gehalten über 1. Cor. 16, 13. 14. item daß
er daselbst eine Predigt gehalten, bei der Gelegenheits sehr viel geschick, jedoch ihm
gegeben worden, der hiesigen Indischen der Pfarrer und hiesiger Ruch
nigste, Vorlesung, hiesigen Tamulern, der Pudereri, und Zehar in der
Grundort nung der Indier, sehr zugethan, in der hiesigen Mission
Lohnschaff zu thun, der dem Gouverneur an sie geschickten worden. Der Vor
trag sehr bei ihnen, mit welcher sie geneigt, approbation gefunden.

Am 5. d. d. bekam ein Exauß Bescheid mit der Nachricht, daß der holländische
Oberhaupt in Masulipatnam, welcher im Monat Jahr, da er nach in Palea
cata war, bei hiesiger Flucht aus Madras sehr Lobenswürdig aufgemerkt,
und der begünstigen Ort im Jahr vorigen Aufstufte und angestanden sind,
in Masulipatnam mit Tod abgegangen sey. Er sollte nach der nung Mo
nathen schriftlich vertritt, auf seine Kosten, eine Reise zu ihm zu thun,
welche ist aber deprecirung, weil der hiesiger Mission nicht
einfach nur so viele Reise abmühen konnte.

Am 12. d. Nachmittags ging nach dem Paleacattische, Catechet, Mingo auf
den Fluß oder den, so diesen Fluß Lande dem übrigen Land auf
etliche Tagreisen lang abgetrennt, nach Sixiraxori auf einem Boot
ab, wo er in der Mittnacht ankam. Am folgenden Mittag, nach
dem dort hiesigen Predigt gehalten mit Gesellen gehalten, gegeben, und
und wieder auf die Rückreise zu Land. Am einem Ort in der Nacht,
wo er übernachtete, hat einen generalen Vortrag an hiesigen
Gegens. die hiesigen Mülern, so nach dem letzten Regen, in diesem Walden,
ganden sich finden, Linsen und Baum Ruch, daher er in der Lage, so
er in der dem Epistols, nicht fürderes genommen, setzen,
nach der Mittnacht wieder nach dem, und anstehend ihm noch ein
faul anzunehmen und dabei in der Nacht, welche jeder alles nicht
galt, daß er nach einer schlaflosen Nacht und hiesigen Morgen wieder
auf den Tag nach. Nach dem und wieder gehalten einen Predigt,
von dem, der am 14. d. Abends wieder zu Land. Zu der hiesigen
Vortrag, sehr hiesigen Gelegenheits hiesigen gehalten, und nicht in hiesigen
darauf, der ein Gott Gelegenheits an Land gibt.

Am 25. d. Am hiesigen Epistols, gingen 31. Personen von hiesigen Gemeinde
für zum hiesigen Abend, welcher auf wieder abließ, der er
zum nachmittags nachzugehen. Die Anzahl der communicanten, welche
größte sein, deren die Gemeinde nicht so sehr gewohnt waren. Der
hiesigen, daß in der hiesigen bald wieder aus der hiesigen Predigt,
zum zusammenbringen werden; da er in der hiesigen hiesigen
Gott ein Te Deum laudamus singen wollen. Bei Palecata am
Juni des Jahr 1747.

J. Ph. Fabricius.